



Pfarrbrief

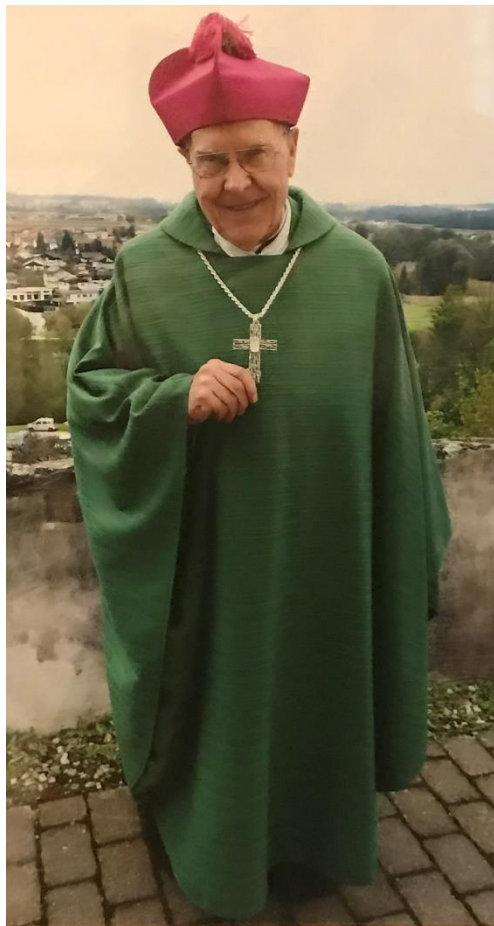
der Stadtpfarre „Maria Hilf“ Ebenthal

Oktober
bis November
2021

Ausgabe
4/2021
51. Jahrgang

Liebe Ebenthaler Pfarrgemeinde, liebe Ebenthalerinnen und Ebenthaler!

Durch die Begegnung mit vielen guten Menschen ist mir Ebenthal in den 22 Jahren meiner Dienstzeit zur 3. Heimat geworden – nach Großkirchheim-Sagritz und Sachsenburg. Diese Heimat verlasse ich nun mit Wehmut und Dankbarkeit am 31. Oktober ds. Js. In den vergangenen Monaten haben viele Menschen um meine Gesundung gebetet, ich selbst auch, aber ich werde nicht mehr gesund. Mit einem Dauerkatheder und dem sich verschlechternden Hörvermögen kann ich nicht mehr zwei Pfarren verantwortungsvoll leiten. Ich habe erkannt:



Es ist der Wille Gottes, dass ich die Pfarren aufgebe.

Mit Wehmut verlasse ich meine geliebtes Ebenthal, aber auch mit Dankbarkeit. Ich denke an die Gottesdienstgemeinde, die mit mir Sonntag für Sonntag die hl. Messe gefeiert hat. Ich denke mit großer Dankbarkeit an die pfarrlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – an die Diakone, die Pfarrgemeinderäte, an die Organisten, den Kirchenchor, die Ministranten, die Mesnerinnen und Mesner, an die für den Kirchenschmuck und die Kirchenreinigung zuständigen Personen, an die Lektorinnen und Lektoren, an die Gruppe der Pfarrlaudes, an die Pastoralassistenten, an die Pfarrsekräterinnen, die Jungscharführerinnen, an die Austrägerinnen und Austräger des Pfarrbriefes, an die Frauen im Pfarrcafe, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den großen Veranstaltungen – Pfarrfest, Dekanatswallfahrt, Bitttage, Fastengruppe – ich denke an die Menschen, die bei den Bildungsveranstaltungen, Bibelabenden und bei vielen kleineren und größeren Anlässen mitgemacht

haben. Ich bin dankbar für das gute Verhältnis mit der politischen Gemeinde, mit den Parteien, mit den Bürgermeistern Helmut Woschitz, Franz Felsberger, Ing. Christian Orasch. Ich dankbar für die Verbundenheit mit den Kameradinnen und Kameraden der FF Ebenthal, mit den Vereinen – Kärntner Abwehrkämpferbund, Pensionisten, Landjugend Ebenthal, Jägerschaft – für das gute Einvernehmen mit der Volksschule Ebenthal. Persönlich danke ich den Haushälterinnen, die mich in den 22 Jahren bestens versorgt haben. Liebe Ebenthalerinnen und Ebenthaler, ich habe eure Kinder getauft und zur Erstkommunion geführt, ich habe euch

das WORT GOTTES verkündet und das BROT Gottes bereitet, ich habe eure Kranken betreut und eure lieben Angehörigen auf dem letzten Weg begleitet. Es war eine schöne Zeit bei euch. Ich gehe aber auch mit Wunden – dass es mir nicht gelungen ist, Kinder, Jugendliche, Familien zu den Gottesdiensten zu motivieren, Kirchenaustritte zu stoppen, Fernstehende anzusprechen u. v. a. m. JESU, der HERR, möge mir ein gnädiger RICHTER sein.

Auch persönlich sind mir Wunden zugefügt worden – ich verzeihe allen von Herzen; auch ich habe Wunden zugefügt und bitte meinerseits um Vergebung. Meine Bitte an euch, liebe Ebenthalerinnen und Ebenthaler, bleibt mit Gott, mit Jesus und der Kirche verbunden. Betet täglich, seid gut zueinander und lasst euch durch unsere Kirchenglocken zum Wertvollsten, was wir als katholische Christen haben, rufen und feiert zahlreich die Gottesdienste mit.

Meinem Nachfolger Mag. Bernd Wegscheider wünsche ich Gottes Segen. Ich bitte euch, liebe Ebenthalerinnen und Ebenthaler, nehmt ihn gut auf und an und unterstützt ihn mit all euren Kräften und Fähigkeiten.

„Der Herr segne euch und behüte euch. Er lasse sein Angesicht über euch leuchten und sei euch gnädig. Der Herr wende euch sein Angesicht zu und schenke euch Heil.“

Euer Msgr. Dr. Anton Granitzer, Pfarrprovisor und Propst.

Termine Oktober – November 2021

So	24. Okt.	10.00 h	Sonntag der Weltmission Pfarrgottesdienst mit der Bitte um das WELTMISSIONS-OPFER . Angebot der köstlichen Schokopralinen
Mo	1. Nov.	10.00 h 14.00 h	Allerheiligen Gottesdienst und Vorstellung des neuen Pfarrprovisors Mag. Bernd Wegscheider Wortgottes-Feier am Friedhof sowie Weihe der Friedhofskapelle und Segnung der neuen Urnen-Nischen. Gräberbesprengung
Di	2. Nov.	18.00 h	Allerseelen Requiemgottesdienst für die Verstorbenen und Gefallenen – die Angehörigen der seit Allerheiligen 2020 Verstorbenen sind eingeladen, . Selbst ein Gedenklicht in der Kirche vor dem Altar zu entzünden
So	7. Nov.	10.00 h	32. Sonntag im Jahreskreis Abschiedsgottesdienst von Msgr. Dr. Anton Granitzer
Sa	13. Nov.	17.00 h	Anmeldung zur Firmvorbereitung und Gruppeneinteilung im Seelsorgezentrum
So	14. Nov.	17.00 h	Martinsfeier mit Kindern und Eltern – Umzug um die Kirche – Kinder und Eltern sind gebeten, ihre Laternen mitzubringen
Sa	27. Nov.	18.00 h	Sonntag-Vorabendgottesdienst mit Weihe der Adventkränze für die Kirche und Wohnungen
So	28. Nov.	10.00 h	1. Adventsonntag – Beginn des neuen Kirchenjahres Familiengottesdienst Lesejahr C

Liebe Pfarrbevölkerung der Pfarren Ebenthal,

mit diesen Zeilen grüße ich Sie alle herzlich als Ihr neuer Pfarrer und will mich auf diesem Weg kurz vorstellen. Mein Name ist Bernd Wegscheider, ich bin 34 und komme aus St. Marein im Lavanttal. 2013 wurde ich zum Priester geweiht, war daraufhin vier Jahre Kaplan in Moosburg, Pörschach und Tigring bzw. im Pfarrverband Althofen und nunmehr vier Jahre Pfarrprovisor in den Pfarren Maria Pulst, Glantschach und Zweikirchen. Darüber hinaus darf ich als Geistlicher Leiter des Comitiums Klagenfurt der Legion Mariens angehören, einer marianischen, missionarischen Gemeinschaft, welche Ihnen wohl durch die bestehende Gruppe in Ebenthal vertraut sein dürfte. Schon viele Jahre bin ich Teil der Loretto Gemeinschaft, einer katholisch-charismatischen Gemeinschaft in Österreich, welche in Medjugorje ihren Ausgang genommen hat und vor allem durch die Ausrichtung des großen Pfingstkongresses, des Festes der Jugend in Salzburg bekannt ist. Seit 2016 bin ich Mitglied des päpstlichen Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem, der sich vor allem um die Unterstützung (insbesondere) der Christen im Heiligen Land widmet. Was meine Person betrifft, könnte hier noch manches Interessante und weniger Interessante aufgezählt werden, um dem entstehenden Bild ein bisschen Farbe zu geben und besser beantworten zu können, wer denn dieser Neue ist – sei es mein leicht vorhandenes sportliches Interesse, sei es mein Segelschein für den Aktivurlaub im Sommer, sei es meine Vespa, usw. Vor allem aber macht mich eines aus: dass ich katholischer Priester bin. So selbstverständlich das klingt, so entscheidend ist es auch.

Ich habe in meinen Leben oft persönlich erfahren, dass der Glaube – wenn er lebendig gelebt wird –



eine Quelle des Glücks, der Wahrheit, der Kraft ist! Gott hat mich im Glauben der Kirche herausgefordert, aber er hat mich darin nie getäuscht und schlussendlich sich als der wahrhaftige und treue Gott erwiesen, der es gut mit mir meint. Der Wahrheit Jesu und der Liebe des Vaters, die uns in der Kirche begegnen und in ihr zu finden sind: Ihnen habe ich mein Leben geweiht und ich habe es nie bereut. Meine Sehnsucht ist, dass Menschen in dieser Liebe und in dieser Wahrheit heil und frei werden, Vergebung und Trost erfahren, Stärke und Mut finden. Kurz: Jesus. Oder wie es der hl. Johannes Paul II. formuliert hat: „Der Mensch ist für die Glückseligkeit geschaffen. Euer Durst nach Freude, nach Glück ist also berechtigt. Christus hat die Antwort auf eure Erwartungen. Aber er bittet euch, ihm zu vertrauen.“

Mir ist klar, dass die Nachfolge auf einen geschätzten und langjährigen Pfarrer immer eine Herausforderung sein wird; einerseits für den kommenden Priester, dem Ort, Menschen und Gepflogenheiten noch neu sind, andererseits ebenso für die Pfarrgemeinde, die sich

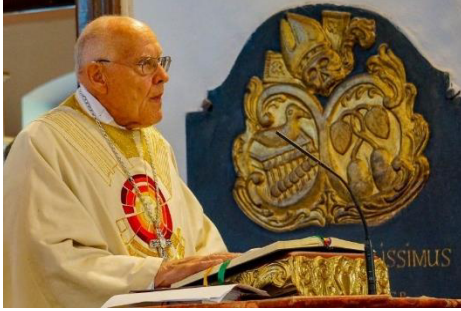
nach oft langer Zeit auf jemand Neuen einstellen muss. Ich bitte bei dieser Umstellung – wie Benedikt XVI. es einmal formuliert hat – „nur um jenen Vorschuss an Sympathie, ohne den es kein Verstehen gibt“ – und bin gern bereit, ihn auch selber weitherzig zu geben. In jedem Fall freue ich mich auf die neue Aufgabe, auf viele schöne Begegnungen und bin voller Hoffnung, dass Gott einen guten Plan mit uns allen hat! Und er bittet uns, ihm zu vertrauen.

Pfr. Bernd Wegscheider

Erntedankfest mit der Ebenthaler Landjugend

Sonntag, 12. September 2021

Bei herrlichem Wetter feierte die Pfarre mit der Ebenthaler Landjugend das Erntedankfest. Mit Liebe und Engagement haben die jungen Leute das Fest vorbereitet: Sie haben die Kirche mit Blumen und Erntegaben des Jahres geschmückt, besonders eindrucksvoll war das große Brotkreuz vor dem Volksaltar, und haben für eine erhebende musikalische Gottesdienstgestaltung gesorgt.



In der Predigt gab Pfarrprovisor und Propst Msgr. Dr. Anton Granitzer - er hielt mit der Landjugend den letzten gemeinsamen Gottesdienst, mit Ende Oktober muss er auf die Pfarren Ebenthal und Gurnitz krankheitsbedingt resignieren - gleichsam als Vermächtnis mit: Keinen Tag ohne Gebet, keine Woche ohne gute Tat, keinen Monat ohne Sonntagsgottesdienst.

Dank an die Frauen des Pfarrcafes

Sonntag, 19. September 2021



Pfarrprovisor und Propst Msgr. Dr. Anton Granitzer dankt den Frauen vom Pfarrcafe von ganzem Herzen für ihre gewissenhafte Arbeit im Pfarrcafe. In seiner kurzen Ansprache hob er ihre zehn Jahre dauernde Tätigkeit hervor, sie war geprägt von intensiver Arbeit in Harmonie und Zusammenhalt, großes Verdienst kommt dabei der Leiterin für den Gemeinschaftsdienst im Pfarrgemeinderat Frau Waltraud Archer zu. Frau Waltraud Archer dankte ihrerseits im Namen der Frauen für die schöne Zusammenarbeit und für das gute Miteinander. Die Pandemie verhinderte zwar, dass das Pfarrcafe an Sonn- und Feiertagen offen hielt, jedoch bei den verschiedensten Gelegenheiten waren die Frauen zur Stelle: Bereiteten den Erstkommunionkindern das Frühstück, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei der Kirchtagsprozession die Getränke, sie richteten die Sträußchen für das Fest Maria

Himmelfahrt u. v. a. m. Als kleinen und herzlichen Dank hat der Pfarrprovisor die Frauen auf ein Mittagessen in die Reiterklause eingeladen. Die Frauen wünschten ihm für die Zukunft Gesundheit und eine gute Zeit in der Pension und brachten diesen Wunsch mit einer köstlichen Jause aus dem Hause Archer zum Ausdruck.